

9, 4
1938]

Kurze Mitteilungen.

209

wie alljährlich statt, war aber wohl besonders merkbar; auf Helgoland im Sommer bei Tage durchziehend vor allem 1. Hälfte Juli. Von Süddholstein berichtet H. SAGER, daß er in 15 Jahren nicht einen derart starken Frühsommerzug des Kiebitz beobachtete. Vom 29. V. bis 10. VII. täglich ziehende, meist kleinere Flüge, zuweilen 50—100, an manchen Tagen 500 und mehr; dann bis Ende VII. abflauend. Eben dort war auch der Durchzug des Großen Brachvogels Mitte VI. bis Anfang VII. auffallend stark.

Der Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*) wurde schon im Mai von Rossitten gemeldet als möglicher Vorbote einer Invasion (s. S. 157); nach Ruhepause im VI. wieder stärker im VII./VIII. auftretend. Soweit bis jetzt — 8. IX. — bekannt, ist tatsächlich eine Invasion eingetreten, wenn auch von geringerem Ausmaß. Auf Helgoland die ersten am 17. VII. (2), weitere am 18., 20., 22. VII., 14. u. 26. VIII., 7. IX., aber immer nur wenige. Auf Memmert die ersten 16. VII., auf Juist auch einige (O. LEEGE).

Großer Buntspecht, *Dryobates major*, auf Helgoland am 24. VIII. 1 gesehen worden, in Rossitten spärlich im VIII./IX. — In Ostpreußen eine mäßige Invasion von Rotfußfalken, *Falco vespertinus* (der erste am 13. VIII.) und Steppenweihe, *Circus macrourus*.

Aussprache unter den Ornithologischen Stationen.

Communication between Ornithological Stations.

Les Propos des Stations Ornithologiques.

Wünsche zu Ringfund-Veröffentlichungen.

Die Verarbeiter von Ringfundmeldungen möchten wir mit folgenden Wünschen bekannt machen:

1. Der Verarbeitung von Fernfunden sollte immer eine Karten-skizze mit eingezeichneten Ring- und Fundorten beigegeben werden. Dabei ist an einer einheitlichen Darstellung der Beringungs- und Funddaten festzuhalten. Hierzu eignet sich sicher die Methode, die für den „Vogelzugsatlas“ von WEIGOLD und SCHÜZ geschaffen wurde und die auch im „Vogelzug“ weitergeführt wird (Einzeichnen von Beringungs- und Fundmonat, event. wenn wichtig auch Tag. Unterstreichung des Funddatums, wenn es sich um eine überjährige Meldung handelt).

2. Bei der Aufzählung der einzelnen Ringfunde ist die Angabe im Text über die geogr. Lage (Koordinaten) für den Fundort (für größere Länder event. auch Beringungsort) äußerst wichtig.

3. Angeben ob der betreffende Vogel als pull., juv. oder ad. markiert wurde, wenn möglich auch Geschlecht und Alter.

4. Entfernung in km von Beringungs- und Fundort sowie Zugrichtung.

5. Eine ganz kurze Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Folgerungen in einer europäischen Hauptsprache.

Erst wenn diese Wünsche durchwegs berücksichtigt werden, ist es dem oft sprach- und ortsunkundigen Ornithologen möglich, bei eigenen Arbeiten die Literatur des Auslandes zu verwerten. Anhand der

Karten-Skizze mit eingezeichneten Beringungs- und Funddaten und der Zusammenfassung in einer bekannten Sprache kann die ganze betreffende Publikation gut überblickt werden. Auch sind dann nicht für jede Kartenskizze neue Zeichen und Figuren zu studieren.

A. Schifferli, Schweiz. Vogelwarte Sempach (Schweiz).

Quelques desiderata au sujet des travaux sur les rentrées de bagues.

Nous souhaiterions que toutes les personnes qui travaillent sur les rentrées de bagues s'inspirent des directives suivantes:

1. Toute étude sur des rentrées de bagues devrait toujours être accompagnée d'une carte muette portant indication des lieux de baguage et de rentrée. Il est nécessaire d'adopter là un plan uniforme et l'on peut recommander la méthode qu'ont employée WEIGOLD et SCHÜZ pour leur „Vogelzugsatlas“, méthode que l'on retrouve dans „Vogelzug“. C'est-à-dire: inscrire les mois de baguage et de rentrée, en ajoutant le jour, si cela est important; souligner la date de rentrée lorsqu'il s'agit d'un port de bague dépassant une année.

2. Il est extrêmement important d'indiquer dans le texte la localité de chaque rentrée (ajouter les coordonnées). S'il s'agit d'un grand pays, donner également le lieu de baguage.

3. Dire si l'oiseau a été bagué poussin, jeune ou adulte. Si possible, indiquer le sexe et l'âge.

4. Donner l'écart entre les lieux de baguage et de rentrée, ainsi que la direction du vol.

5. Terminer les notes sur des rentrées de bagues en donnant, dans une des principales langues européennes, un résumé des résultats et des conclusions.

C'est seulement si toutes ces directives sont prises partout en considération que les ornithologistes, de quelque langue et de quelque pays qu'ils soient, pourront utiliser pour leurs propres travaux les renseignements publiés à l'étranger. Grâce à la carte et au résumé, il pourra suffire de parcourir rapidement le corps du travail. La carte permet de se passer de signes et de notations spéciales.

A. Schifferli, Station ornithologique de Sempach (Suisse).

Suggestions for recording recoveries of marked birds.

We wish to make the following suggestions all to those recording recoveries of marked birds.

1. The reports of returns should always be accompanied by a sketch map marked with the places of ringing and recovery. A standard method of tabulation of dates of marking and recovery should also be used. The method which was devised for the „Migratory Atlas“ by WEIGOLD and SCHÜZ and which was continued in „Vogelzug“ is certainly the most suitable. (Noting the month of marking and recovery and, when of consequence, also the day, underlining the date of recovery if this refers to a period longer than one year from date of marking.)

2. In the numerical lists of recoveries a description of the geographical position of the place of recovery (latitude and longitude), and for larger countries also the place of marking, is particularly important.

3. Details as to whether the bird concerned was ringed as a nestling, immature, or adult and when possible also sex and age.

4. Distance in km between the place of ringing and place of recovery, as well as the direction of migration.

5. A short résumé of the most important results and conclusions in one of the three leading European languages.

Only when these proposals are universally adopted will it be possible for ornithologists who may often have no knowledge of the language and exact locality to make use of the literature of other countries in their work. With the inclusion of a sketch map, the date of ringing and recovery and a résumé in one of the three leading European languages the information given can be easily understood. Also it would not then be necessary to decipher new signs and figures in every sketch map.

Schrifttum.

Allgemeines.

AELLEN, E. Erforschung des Vogelzuges durch planmäßige, gemeinsame Zugbeobachtung; Die Vögel der Heimat 8, 4, 8 S. — Am 17. und 24. X. 1937 wurde von Schweizerischen Ornithologen eine durch den Verf. geschickt geleitete Planbeobachtung an mehreren Punkten auf einer Linie vom aargauischen Rheintal über Frick—Wasserfluh—Aaretal bis zum aargauischen Mittelland veranstaltet. Es wurden starke Unterschiede in der Beschickung der einzelnen Punkte ermittelt. Richtung besonders im Jura SW, im Rheintal und im Mittelland überwiegend W (*Fr. coelebs*, *Mot. alba* usw.).

Schüz.

DAHL, E. En rubbning i västkustens fågelsträck påskan 1937; Fauna o. Flora Uppsala 1938, 2, S. 68—76. — Während des Kälteeinbruchs mit Schneefall in den Tagen 25.—28. III. 38 beobachtete Verf. in Halland an der schwedischen Westküste ausgeprägten Zug in südlicher Richtung. Mit der Wetterbesserung am 29. III. schlug der Zug wieder in die Nordrichtung um.

DIRCKSEN, R. Die Insel der Vögel. Ein Buch von Austernfischern, Seeschwalben und Regenpfeifern; 1938, Essen (Essener Verlagsanstalt), Großformat (19,3 × 28,5), 112 S. 70 Abb., 1 Karte [geb. 4.80 RM]. — Der erste Gedanke war: „Schon wieder ein Seevogelbuch und auch von Norderoog“, aber dann setzte sich sogleich die Erkenntnis durch, daß dieses Buch wirklich seine Berechtigung hat. Dr. DIRCKSEN, der als junger Ornithologe monatelang auf der Vogelinsel Norderoog Beobachtungen und Untersuchungen anstelle (vgl. Vz. 4, S. 39), hat die sich gestellte Aufgabe glänzend gelöst. Auf streng wissenschaftlicher Grundlage und auf eigenen Erfahrungen fußend, bringt er dem Leser in allgemein verständlicher, ansprechender Form die See- und Wattvögel nahe, unterstützt von vorzüglichen Aufnahmen. Was über den Zug der Seeschwalben usw., über das

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [9_1938](#)

Autor(en)/Author(s): Schifferli Alfred

Artikel/Article: [Aussprache unter den Ornithologischen Stationen 209-211](#)